



Bezirkshauptmannschaft Weiz

An alle Stadt-, Markt- und Gemeindeämter
des Verwaltungsbezirkes Weiz

Bearb.: Dr. Gerhard Kutschera
Tel.: +43 (3172) 600-260
Fax: +43 (3172) 600-550
E-Mail: bhwz@stmk.gv.at

Bei Antwortschreiben bitte
Geschäftszeichen (GZ) anführen

GZ: BHWZ-179458/2016-66

Weiz, am 27.03.2017

Ggst.: Geflügelpestbekämpfung, Verordnung zur Aufhebung der
Stallpflicht mit 25.03.2017 0:00 Uhr und Kundmachung über
amtlich angeordnete Biosicherheitsmaßnahmen zur
Hintanhaltung der Geflügelpest

Runderlass 07/2017

Die Fachabteilung Gesundheit und Pflegemanagement – Veterinärdirektion beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung teilt bezugnehmend auf die **Kundmachung** des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen vom 23.03.2017 über amtlich angeordnete Biosicherheitsmaßnahmen zur Hintanhaltung der Geflügelpest, GZ: 74100/0022-II/B/2017, veröffentlicht in dem Amtlichen Veterinärnachrichten, und die Veröffentlichung der **7. Änderung der Geflügelpestverordnung mit BGBl. II Nr. 84/2017** Folgendes mit:

1. **Änderung der Geflügelpest-Verordnung 2007**

Die **Anlage 1** der **Geflügelpest-Verordnung 2007** wurde **geändert**, sodass das gesamte Bundesgebiet der Republik Österreich nicht mehr als „Gebiet mit erhöhtem Geflügelpestrisiko“ gilt, sondern, so wie es vor den ersten HPAI Fällen Ende 2016 war, „derzeit keine Gebiete“

I mit erhöhtem Risiko auf Grund der hohen Geflügeldichte

II auf Grund ihrer Lage im Umkreis zu Geflügelschlachthöfen und

III auf Grund ihrer Lage an Gewässern

festgelegt sind und somit auch die Maßnahmen gem. § 8 Geflügelpest-Verordnung 2007 aufgehoben werden. Die Verordnung tritt mit **25.03.2017 0:00 Uhr in Kraft**.

2. **Kundmachung über amtlich angeordnete Biosicherheitsmaßnahmen zur Hintanhaltung der Geflügelpest, GZ: 74100/0022-II/B/2017**

Auf Grund § 2c Tierseuchengesetz werden mit der Kundmachung vom 23.03.2017 folgende **Biosicherheitsmaßnahmen** verordnet:

- Geflügel und andere in Gefangenschaft gehaltene Vögel sind so zu halten, dass der **Kontakt zu Wildvögeln und deren Kot bestmöglich hintangehalten** wird.
- Die **Fütterung und Tränkung der Tiere muss im Stall oder unter einem Unterstand erfolgen**, der das Zufliegen von Wildvögeln erschwert und verhindert, dass Wildvögel mit dem Futter oder dem Wasser, das für die Tiere gemäß bestimmt ist, in Berührung kommen.
- Die **Tränkung** der Tiere darf **nicht mit Wasser aus Sammelbecken für Oberflächenwasser**, zu dem Wildvögel Zugang haben, erfolgen.
- Die **Reinigung und Desinfektion** der Beförderungsmittel, Ladeplätze und Gerätschaften hat mit besonderer Sorgfalt zu erfolgen.
- Über die **Anzeigepflicht** gemäß § 17 TSG hinausgehend, sind in allen Haltungen von Geflügel oder anderen in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln jedenfalls folgende Anzeichen der Behörde zu melden:
 1. Der Abfall der Futter- und Wasseraufnahme von mehr als 20 % oder
 2. Abfall der Eierproduktion um mehr als 5 % für mehr als zwei Tage oder
 3. Mortalitätsrate höher als 3 % in einer Woche.

Diese Anordnungen zu den erhöhten Biosicherheitsmaßnahmen sind seit 24.03.2017 in Kraft.

Mit freundlichen Grüßen
Der Bezirkshauptmann i.V.

[Dr. Helmut Gauster](#)
(elektronisch gefertigt)

Ergeht nachrichtlich an:

- 1.) alle amtlichen Tierärztinnen und Tierärzte des Verwaltungsbezirkes Weiz, per E-Mail
- 2.) Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft Weiz, Florianigasse 9, 8160 Weiz, per E-Mail